

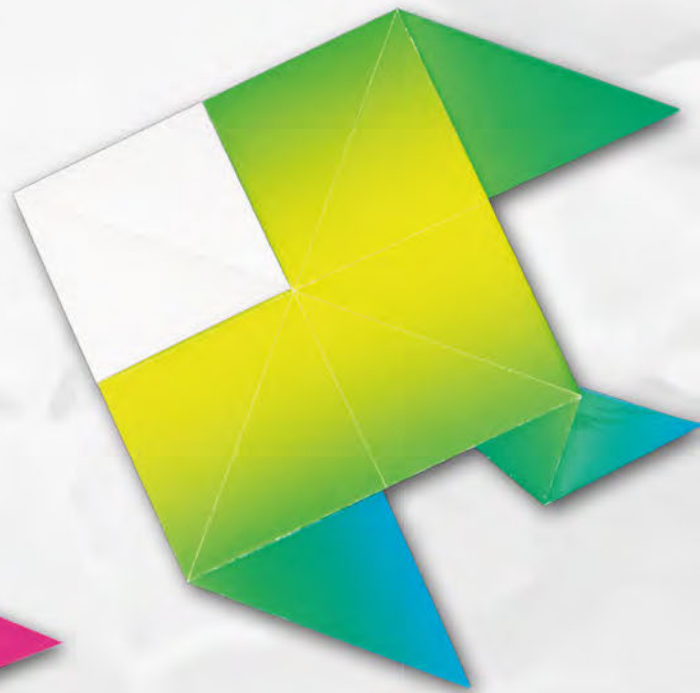
Für Kinder
ab 4 Jahren

ILSE JUNG & KAREN LÜHNING

ERSTES

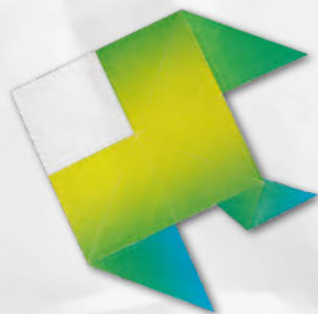
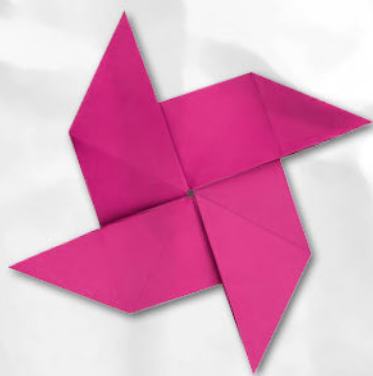
PAPIERFALTEN

für kleine Hände



CV

Erstes Papierfalten für kleine Hände



Für Kinder
ab 4 Jahren

ILSE JUNG & KAREN LÜHNING

ERSTES
PAPIERFALTEN
für kleine Hände



PAPIERFALTEN FÜR KLEINE HÄNDE

Kinderhände sind von Geburt an in Bewegung. Sie wandern in den Mund, patschen aneinander, umklammern die Finger von Eltern und Geschwistern und greifen nach dem Spielzeug. Mit den Händen ziehen sich die Kleinen hoch, wenn sie eines Tages stehen wollen, und kritzeln mit Wachsstiften die ersten Bilder aufs Papier.

Diese Fingergeschicklichkeit wird beim Papierfalten unterstützt und gefördert. Den Kindern bieten sich hier weitere Möglichkeiten, die Umwelt zu entdecken und zu begreifen. Denn sie lernen Farben und Formen kennen und erweitern so schrittweise ihre Erfahrungswelt. Das Falten erfordert Genauigkeit und führt spielerisch zu Konzentration und Ausdauer.

Die einzelnen Faltungen in diesem Buch werden von einer kurzen Geschichte begleitet, die von der kleinen Fee und dem Zauberer handelt. Die Anregung dazu stammt von Ingrid Przybylla, die das Buch „Das kleine Quadrat – eine Geschichte zum Falten und Fabulieren“ geschrieben hat. Dieses Buch, das es leider nicht mehr gibt, hat seit den 80er-Jahren viele Kinder begeistert.

Viel Freude beim ersten Papierfalten wünschen

Ilse Jung

Karen Lütewitz



SO GEHT'S



Faltblätter

Quadratische Faltpapiere, auch Origami-Papier genannt, gibt es in großer Auswahl in Bastel- und Schreibwarengeschäften.

Gut geeignet ist das Format 20 x 20 cm, bei etwas Übung auch kleinere Blätter in der Größe 15 x 15 cm. Für die ersten Versuche können auch Quadrate aus Packpapier und Geschenkpapier oder aus bunten Katalog- oder Illustriertenseiten verwendet werden. Sie sollten genau zugeschnitten sein.

Arbeitstisch

An einem hellen Platz am Tisch in der richtigen Sitzhöhe können die Kinder bequem arbeiten. Auf einer festen, glatten Unterlage, zum Beispiel auf der Papprückseite eines Malblocks, rutscht das Faltpapier weniger.

Wenn die Unterlage eine Kontrastfarbe zum Faltpapier hat, können die Kleinen die Begrenzungen des Papiers besser erkennen.

So geht's am besten

Zu Beginn sollten zunächst die einfachen Faltungen wiederholt werden, damit sich die Kinder mit ihnen vertraut machen können. Außerdem bauen die einzelnen Faltungen aufeinander auf. Und auch wenn nicht alles gleich gelingt: Lob ist ganz wichtig für die kleinen Künstler*innen!

Die Kinder sollten mit beiden Händen möglichst genau falten. Zuerst wird das Papier Kante auf Kante gelegt. Die Faltkante wird dann mit einem Finger glatt gestrichen, zum Schluss wird der Knick verstärkt. Kleine Kinder haben noch Schwierigkeiten, dazu einen Fingernagel zu benutzen. Sie können ein Falzbein aus dem Bastelgeschäft, einen Eisstiel aus Holz oder ein kurzes Kunststofflineal, ca. 15 cm lang, verwenden.

Beim Festhalten des Papiers brauchen die Kleinen anfangs Hilfestellung, damit nichts verrutscht und die entstehende Faltung liegen bleibt. Am besten setzt man sich nebeneinander.

Die Formen Quadrat ■, Rechteck ▭ und Dreieck ▲ kommen häufig vor, ebenso die Angaben rechts  und links . Sie sollten den Kindern während des Faltens erklärt werden.

Tipp

Alle Modelle eignen sich auch gut zum Spielen, oder sie können ein kleines Geschenk, Wand- oder Raumschmuck werden.

